

Liebe Mitglieder,

wp.net hat drei unterschiedliche Presseorgane. Heute erhalten Sie wieder den reinrassigen Mitglieder-Newsletter mit folgenden Themen:

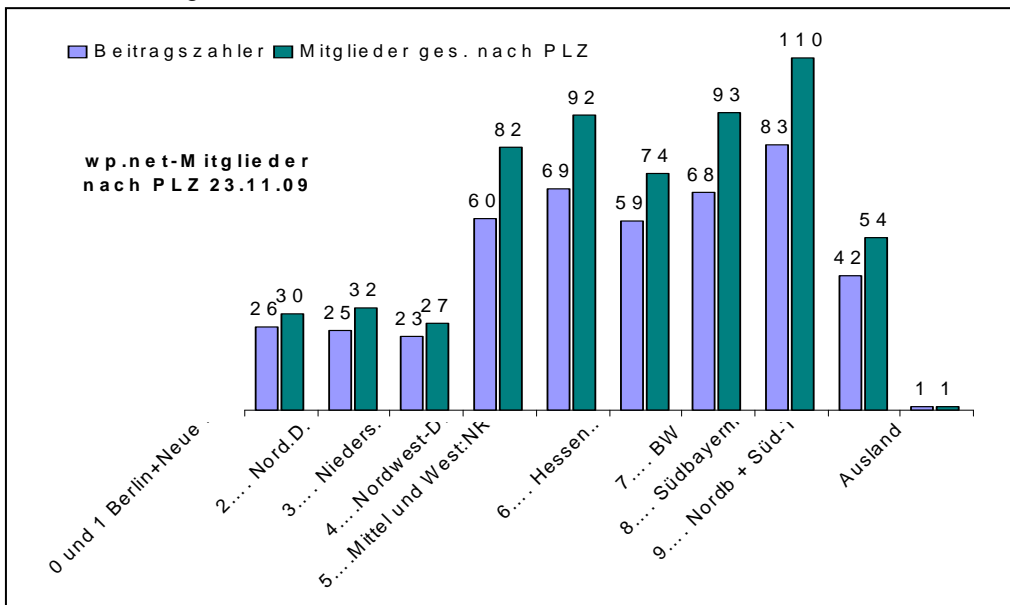
- ⇒ Ja ist denn schon Weihnachten! Die grandiose Mitgliederentwicklung setzt sich auch noch Ende November fort. Knapp 600 Kammermitglieder sind nun bei wp.net. ....
- ⇒ Der wp.net Erstellungsstandard nimmt Gestalt an
- ⇒ Aktivitäten zur geplanten neuen Berufsaufsicht - wp.net redet mit der Kammerführung
- ⇒ Die wp.net Qualitätssicherungshandbücher erhalten eine neues und benutzerfreundliches Innenleben
- ⇒ Brauchen Sie ein Prüfungsprogramm für die IFRS-Notes?  
Und wie viel sind Sie bereit, dafür auszugeben?
- ⇒ Anfragen und Hinweise
  - Nochmalige Erinnerung an die Seminartage des Universitäts-Forums für Rechnungslegung am 11. und 12. Dezember in Oestrich Winkel (EBS)
  - Prof. Quick's Lehrstuhl braucht uns für 15 Min. für ein Forschungsprojekt (Studie zu den Faktoren des Geschäftsrisikos)
  - Uni-Absolventin (25) mit Praktikums-Erfahrung sucht eine Anstellung (Give youth a chance!)

## Ja ist denn schon Weihnachten!.....

In jüngster Zeit werden immer öfters nur Hinweis-schreiben, man möge dies oder jenes künftig beach-ten, aus der WPK-Abteilung „Berufsaufsicht“ versandt. Früher hatte solche Korrespondenz die Rüge und Geldbuße zum Gegenstand. Da einzelne Schwalben aber noch keinen echten Frühling verkünden, bleiben wir bei der kritischen Grundhaltung gegenüber der Kammerführung und bitten Sie:

rechtlichen Tätigkeiten? wp.net nimmt die Redepflicht erst! Das WP Magazin 2010 bietet sich an, darüber und vielleicht auch schon positiv über die Entwicklung der WPK-Führung zu berichten,

Apropos wp.net-Mitglieder: wp.net steht knapp vor der Marke 600 Mitglieder. Da wir sehr viele Ankündi-gungsmitglieder haben, könnten wir auch unseren

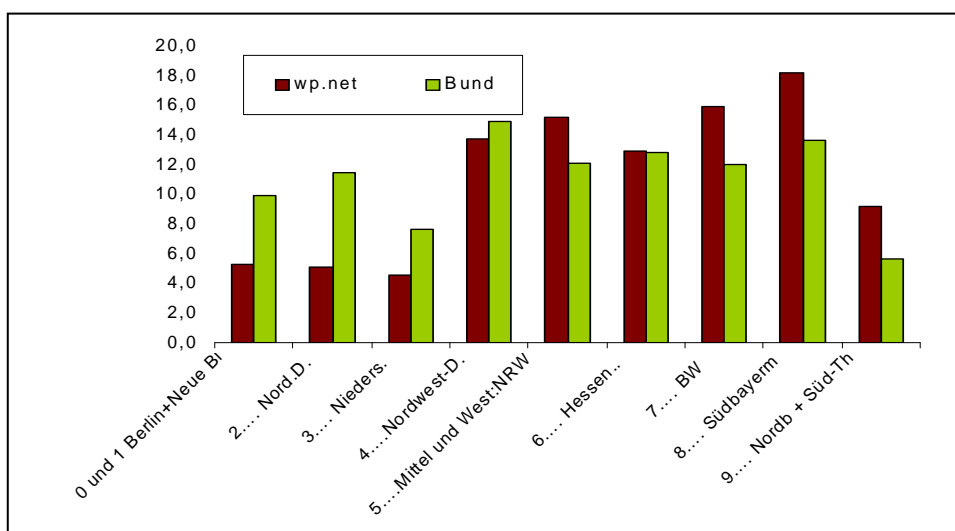


Mitgliederstand mit dem Erreichungsgrad um-schreiben, also die sog. gefühlte Solidarität der Kammermitglieder als Mitgliedschaft auslegen. Damit wären wir wahr-scheinlich bei 4.000 Mit-gliedern, so sind es „nur“ echte 595 Mitglieder. Aber vielleicht erfahren wir 2011 bei den ersten freien, ge-heimen(?), unmittelbaren (wegen Briefwahl) Wahlen, wie hoch die Akzeptanz des wp.net im Berufsstand ist.

Melden Sie uns bitte weiter ihre Erfahrungen mit der Berufsaufsicht. Wie reagiert die WPK bei Feststellun-gen zur Abschlussdursicht und ähnlichen aufsichts-

Die Mitgliederverteilung nach PLZ zeigt: Der Sü-den und Westen ist weiter stark in Führung. Die PLZ 8 (Süd-Bayern) hat wieder die Spitzenposition eingenommen. Wie wir aus der Kammerberichterstattung wissen, kann man mit der Statistik Vieles und Alles „beweisen“.

Deswegen haben wir auch die prozentualen Anteile der wp.net-Mitglieder zur der gesamten Mitgliedschaft ins Verhältnis gesetzt. Auch diese Statistik zeigt ein Süd-Nord-Gefälle. Man erkennt, dass ab der PLZ 5 die WP-wp.net-Mitgliederquote über den WP-Bundesdurchschnitt liegt. Die Statistik ist also wie folgt zu lesen: Beispiel PLZ 7: Die Kammer-WPs des PLZ-Bereichs 7 machen rund 12 % der Kammermitglieder aus. Der WP Mitgliederanteil im PLZ 7 an den gesamten wp.net WP-Mitgliedern (ohne die vBPs) beträgt aber rd. 16%.



Im Norden der Republik ist das Verhältnis umgekehrt. Dem 12%igen Bundesanteil steht ein 5%iger Anteil bei den wp.net-Mitgliedschaften gegenüber.

Für die Zukunft sind wir hoffnungsfroh gestimmt, weil wir mit den Hamburger Kollegen Gernoth Garbrecht und Andy Mommsen (gmp nord audit), zwei junge und aktive Mitglieder haben, die nicht nur die Landessprache sprechen, sondern auch „einheimisch“ denken.

## Der wp.net Erstellungsstandard nimmt Gestalt an....

Will das IDW noch schnell vor dem wp.net Standard „Nägel mit Köpfen machen“? Nicht nur die Bundessteuerberaterkammer verstand die Welt nicht mehr, als der ES 7, der neue Erstellungsstandard des IDW, das Licht der Welt erblickte.

Aus den FARR-Veranstaltungen hört man die Kunde, dass sich das IDW anschickt, sich mit der BStB-Kammer zu einigen und den E7 bald verabschieden möchte.

Auch wenn ES 7 die Meinung des Fach-Mittelstands nicht trifft, die mehrfachqualifizierten WP/vBP/StB würden auch damit kein großes Problem haben, aber die „reinen“ Steuerberater und ihre Mitarbeiter werden erst noch PS-tauglich geschult und geprüft werden müssen. Dies muss man wissen, wenn man sich mit dem IDW einlässt.

Wir sehen in diesem Standard den Einstieg in den Ausstieg der Steuerberater bei der qualifizierten Erstellung. Jeder der unser WP Magazin aufmerksam gelesen hat, kann hier die gleiche Marschrichtung und Strategie erkennen wie der QK.

Die Väter dieser „audit light“ sagen uns das nicht ehrlich, aber wer nachdenkt erkennt, wohin die Reise gehen soll: Auch das Erstellungsgeschäft in Europa wollen die Big4 an sich reißen. Deswegen wurden so viel Prüfungsstandards in das E7-Kindbett gelegt,

Sie sind bei den PRIMUS-Veranstaltungen präsent und werden die Mitgliedertreffen mit steuern.

Ja wir brauchen in allen Bundesländern regionale Steuerleute. In Baden-Württemberg haben wir mit Frau Gertrud Deffner und Herrn Rainer Eschbach ebenfalls zweit zupackende Mitglieder.

Ich bin sehr hoffnungsfroh, dass wir im ersten Halbjahr 2010 die 1000 Mitgliedergrenze erreichen.

dass die Steuerberater erst das Minenfeld „risikoorientierter Prüfungsansatz“ durchqueren müssen, bevor sie ins Bilanzfeld gelangen können. Ich hoffe nur, dass die Entscheider in den Kammern dies verstanden haben. Sonst geht es den Steuerberatern wie den 73% der Wirtschaftsprüfer, die 2000 nicht verstehen wollten, was mit der Big4-Qualitätskontrolle eingeläutet wurde. Dieser E 7 ist erst der Anfang.....

Auch Mitglieder des wp.net fürchteten das Abseits beim Alltagsgeschäft und bliesen das Widerstandshorn. Herauskam der Arbeitskreis „Erstellung von Jahresabschlüssen“. Nach Telefonkonferenz und mailing treffen sich am kommenden Sonntag aus dem 12-köpfigen Arbeitskreis 10 Mitglieder in der Mitte Deutschlands, im schönen Hofheim.

Dies ist die erste große Fachaufgabe des wp.net, diesen elementaren Erstellungsstandards zum Leben zu verhelfen. Drücken Sie bitte uns die Daumen, damit sich im 10-köpfigen Arbeitskreis nicht nur 10-Meinungen kundtun und die Vertreter ihrer Meinung dann wieder unverrichteter Dingen nach Hause fahren.

Dieser AK soll dann auch Gespräche mit der BStK führen, um einen einheitlichen und gleichzeitig anwendbaren Standard auf den Weg und in den Alltag zu bringen.

## wp.net Vorstand spricht mit der WPK über die geplante Berufsaufsichtsreform

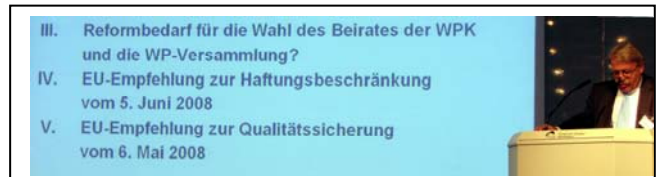
Dank wp.net hat der Berufsstand nochmals die Chance erhalten, seine Berufsaufsicht neu und mit zu gestalten. Gerade in diesem Bereich ist die Unterstützung durch Mitgliedschaften sehr, sehr effektiv. In der Demokratie zählen Mehrheiten, Minderheitenschutz ist kein erstrebenswertes Ziel. Jede/r von den 10.000 WP/vBP-Kollegen und -Kolleginnen, die sich noch außerhalb der wp.net-Meilenzone aufhalten, schaden sich selbst und damit dem Berufsstand. Weiter sagen bitte!

Wir unterhalten uns am kommenden Dienstag mit der Kammerführung in Berlin, um Möglichkeiten auszuloten, welche Vorschläge von uns umgesetzt werden können. Sie kennen ja unsere Vorstellungen:

- ⇒ Die Aufsicht darf keine verlängerte Prüferwerkbank der Big4 sein, also eine unabhängige und eine ethisch und fachlich qualifizierte Aufsicht.
- ⇒ Es müssen deutliche Unterschiede in der Aufsicht erkennbar und fühlbar sein, ob ein Prüfer der Deutschen Bank sein Testat gibt oder ob es ein unbekanntes und unwichtiges 319a-Mandat ist.
- ⇒ Wir wollen auch, dass der 319a-Prüfer kein Beratungsgeschäft mit seinem Prüfling macht.
- ⇒ Bei der Prüferauswahl für den einfachen 319-Prüfer sehen wir keine Notwendigkeit, mehr als einen Prüfer der Aufsicht zur Auswahl vorzuschlagen.
- ⇒ Abschaffung der Teilnahmebescheinigung

⇒ Kostenmäßige Entlastungen bei den 319-Kontrollen

Bislang hatten wir aus den Stellungnahmen der WPK und der APAK die Überzeugung gewonnen, die Prüfer der mittelgroßen Kapitalgesellschaften sind die sys-



Kollege WP/StB Oberecht, Vize-Präsident der WPK, bei seinem Jour Fixe Vortrag 2008 in Düsseldorf. Er wollte damals noch nichts von Briefwahl wissen. Er wird an dem Gespräch am Dienstag teilnehmen.

temrelevanten Prüfer in Deutschland und müssten mittels Teilnahmekarte/schein gemäßregelt und bestraft werden. Diese nun fünf Jahre alten Prüferführerscheine werden nun dank wp.net wieder abgeschafft. Dies war ein ganz unfairer Vernichtungsschlag gegen die kleineren Praxen.

Wir müssen leider befürchten, dass wir bei der Neugestaltung wieder stark an den Gesetzgeber ranmüssen, wenn wir erkennen müssen, von der Kammer keine Unterstützung in dieser Richtung zu erhalten. Wir prüfen kritisch, ob es wieder mal nur eine Phantombeteiligung des wp.net sein soll.

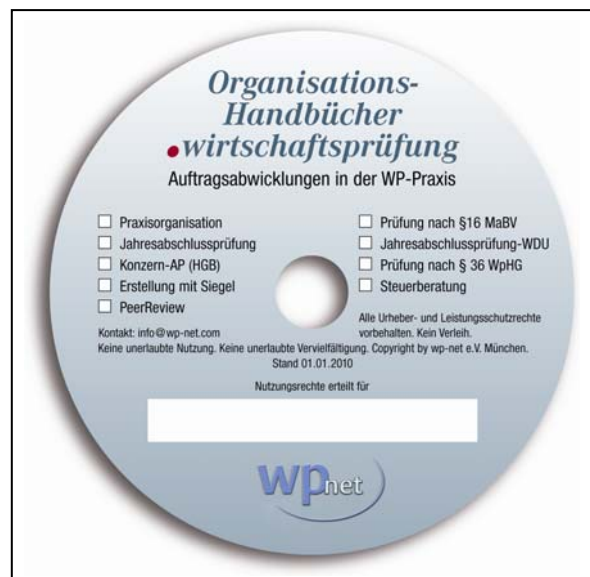
Deswegen sind Mitgliedschaften so wichtig, dieses Jahr noch, denn der Vorstand und die Referenten sind bis Silvester für Sie und den Berufsstand im Einsatz.

## Die wp.net QSHB und Prüfungsprogramme erhalten ein neues Innenleben

Mit unseren QSHB verfolgen wir das Ziel, unseren Mitgliedern für das tägliche Prüferleben für einen nur geringen Obulus die Schmerzen der Doku-Bürokratie zu lindern und trotzdem keine Checklistenprüfung anzubieten.

2008 hatten wir die Handbücher auf die Excelplattform umgestellt. Nun folgt in der neuen Version eine stärkere digitale Verlinkung der Arbeitspapiere sowie die Grundlage für einfaches Sichern (Brennen auf CD) und Updaten (Release). Dazu mussten der Unterbau der Handbücher, die Dateien also, neu zusammengestellt und verlinkt werden.

Bei den neuen Versionen kommen dann die Updates hinzu.



Beim JAP haben wir den risikoorientierten Prüfungsansatz Dateiangerech aufgebaut und verlinkt. ....  
. Dazu sind ganz neue Arbeitshilfen eingebaut worden. Sie geben die Bilanz-, GuV- und Anlagespiegelzahlen ein und erhalten fertige betriebswirtschaftliche Auswertungen zur VFE und auch Insolvenzlage, usw..... Eingebaut haben wir auch das Prüfprogramm mit den IDW Fragen zur Finanzkrise und vieles mehr.

Die Programme JAP und ORG sollten bis nächster Woche ausgeliefert werden können.

Beim Erstellungshandbuch warten wir mit der Neuauflage, bis wir unseren Standard fertig haben. Bis zum Jahresende wird in das Konzern-Handbuch das BilMoG eingepflegt sein.

Das Handbuch für die QK dürfte nur noch die kurze Lebensdauer von einem Jahr haben. Da wird sich nicht mehr viel ändern. Es entspricht bereits den fachlichen Regeln und bleibt bis Ende 2010 unverändert.

Das MaBV Handbuch haben wir gerade erst aktualisiert. Es geht wie beim WDU (Prüfung nach § 36 WpHG) nur noch um die Neueinrichtung wegen der Updatevereinfachung.

Die KWG-Prüfung des Finanzdienstleisters wäre das letzte große Handbuch, das wir auf die Beine stellen wollen. Dies ist ein unbedingtes Muss. Wir werden es am Samstag im FDI Seminar von Frau WP/StB Evi Lang nochmals ansprechen.

## Brauchen unsere Mitglieder ein Prüfungsprogramm für die IFRS Notes?



Die Anwender und die leidgeprüften IFRS-Prüfer wissen:

Die IFRS-Notes sind der Dreh- und **Mangelpunkt** bei den DPR-Feststellungen und den Sonderuntersuchungen.

Wir wollen Ihnen beim Mangelabbau helfen und dazu ein Prüfungsprogramm erstellen (lassen). Kern des Programm soll eine aktuelle IFRS-Checkliste zu den Notes sein (analog dem Muster Anhang-Prüfung.....Anlage.....

Lassen Sie uns bitte wissen, wie viel Euros Sie bereit sind, dafür auszugeben. Unser Referent für IFRS, Klaus Wendlandt, würde uns die Checkliste gegen Entgelt erstellen. Teilen Sie uns Ihr Interesse und ihre Preisgrenze mit. Danke....

## Anfragen und Hinweise

### Nochmalige Erinnerung an die Seminartage des Universitäts-Forums für Rechnungslegung..... am 11. und 12. Dezember in der EBS in Oestrich-Winkel

Das Uni Forum hat Themen auf seinen diesjährigen, Forumstagen, die auch den Mittelstand betreffen:

Krisenmanagement, Haftungsfragen des Abschlussprüfers (wir hoffen, wir bekommen auch Antworten), Anforderungen an Sanierungsgutachten, uvm.

Machen Sie sich also bitte auf den Weg zur European Business School bei Oestrich Winkel. Ich prüfe meine Teilnahme für Freitag, den 11.12.

Hier kommen Sie zum Programm und Anmeldung.

### Prof. Quick´s Lehrstuhl braucht 15 Minuten unserer Zeit für ein Forschungsprojekt (Studie zu den Faktoren des Geschäftsrisikos)

Letzte Woche erreichte mich ein Brief von der Technischen Uni Darmstadt. Der Lehrstuhl von Prof. Dr. Quick führen eine Studie zu den Bestandteilen des Geschäftsrisikos durch. Das Ausfüllen des Fragebogens dauert etwa 15 Min. Abgabetermin ist Mitte Dezember. Helfen Sie bitte mit und drucken Sie sich den Brief aus....

## Uni-Absolventin (25) mit Praktikumserfahrung sucht Festanstellung

19.000 Wirtschaftsstudenten haben drastische Verschiebungen in der Beliebheitsskala vorgenommen. Die Big4 haben sich verschlechtert, Die KPMG rutschte sogar um sechs Ränge nach hinten. Über die Gründe schwiegen sich die Leute des Marktforschungsunternehmens Universum aber aus:

- Ist es die hohe Fluktuation (umgangssprachlich: Verheizen junger Leuten)?
- Ist es der Mindestlohn, die Bezahlung also? (ein Kollege berichtete mir von einem Gespräch mit zwei KPMG-Assistentinnen, die sich mit Ihrem Gehalt in Frankfurt keine Wohnung leisten können)
- Ist es das interne Klima oder die erwartete Leistungsbereitschaft in Form von kostenlosen Überstunden oder die verloren gegangene Reputation? und was nicht noch alles?

**Absolventin ( 25 Jahre)** der Europa Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) **Fachbereich Internationale Betriebswirtschaftslehre - Examensnote: gut.**

Sie hat ein Semester an der Loughborough University in England studiert, dadurch sind ihre **Englischkenntnisse sehr gut.**

Im nachfolgenden 7-monatigen **Praktikum bei Ernst & Young** in Luxemburg lernte Sie die Wirtschaftsprüfung kennen.

Während der Abfassung ihrer Diplomarbeit (Thema: Venture Capital und die steuerliche Behandlung in Luxemburg, England und Deutschland) geschrieben hat und bis zum Ende ihres Studiums, war sie bei Ernst & Young in Berlin in der Abteilung Transfer pricing als **Werkstudentin** beschäftigt.

**Wunsch:** Da sie in Berlin wohnt, würde sie am liebsten **in Berlin arbeiten.**

Sie können es besser machen als die Big4. Studieren Sie dieses Stellengesuch und wenn Sie die junge Dame zu ihrer Mitarbeiterin machen wollen, dann melden Sie sich. Wir stellen den Kontakt her.

Ich wünsche Ihnen eine unterhaltsame Lektüre und

ein erholsames Wochenende

Ihr

Michael Gschrei, gf. Vorstand

wp.net, Verband für die mittelständische Wirtschaftsprüfung

Stiftsbogen 102 81375 München

Tel.: 089/7 00 21- 25 Fax: - 26

VR München 18850